



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

Politisches Pflichtenheft

Neugestaltung des Oberen und Unteren Marktplatzes in Lauf a. d. Pegnitz

1. Anlass und Zielsetzung

Der Obere und Untere Marktplatz bilden einen zentralen und identitätsprägenden Bereich der Laufer Altstadt. Sie sind heute bereits wichtige Orte des Handels, der Gastronomie, des Wochenmarktes, von Festen und Veranstaltungen sowie des alltäglichen Aufenthalts und der Begegnung.

Ziel der Umgestaltung bzw. Weiterentwicklung ist es, diesen zentralen Stadtraum zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Der Marktplatz soll seinen bestehenden Charakter und seine wichtigen Funktionen behalten, gleichzeitig jedoch deutlich an Aufenthaltsqualität, Attraktivität, Klimaanpassung durch Hitzeschutz und Nutzbarkeit für alle Generationen gewinnen.

Dabei soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen **historischem Charakter, moderner Gestaltung, wirtschaftlicher Nutzung, Veranstaltungen, Begrünung und Aufenthaltsqualität** entstehen.

Die Planung soll nicht eine gestalterische Aufwertung allein darstellen, sondern ein ganzheitliches Konzept für einen lebendigen, multifunktionalen und identitätsstiftenden Stadtraum entwickeln.

2. Politische Leitziele

2.1 Identität und Wiedererkennungswert

Der Marktplatz soll **typisch für Lauf** sein und bleiben und den hohen Wiedererkennungswert weiterentwickeln.

Die Gestaltung soll einen eigenständigen Charakter besitzen und nicht beliebig oder austauschbar wirken. Der besondere Bezug zur Stadt Lauf, ihrer Geschichte, ihrer Altstadt und ihrem Stadtleben soll in geeigneter Form aufgegriffen werden.

Identitätsstiftendes Element / Fotopunkt



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

Besondere unverwechselbare und hochwertige Elemente sollen geprüft und möglichst Bestandteil der Neugestaltung werden.

Diese Elemente sollen:

- einen klaren Bezug zu Lauf haben,
- einen hohen Wiedererkennungswert besitzen,
- als Treffpunkt funktionieren,
- sich als Fotomotiv bzw. Selfie-Spot eignen,
- den Marktplatz auch über soziale Medien sichtbar machen können,
- sich selbstverständlich und hochwertig in den historischen Stadtraum einfügen.

Diese konkreten Gestaltungselemente sollen vom Planungsbüro entwickelt bzw. vorgeschlagen werden.

2.2 Marktplatz als Ort des Handels, der Gastronomie und des öffentlichen Lebens

Der Marktplatz soll auch künftig ein **zentraler Ort des Handels, der Gastronomie und des öffentlichen Lebens sowie touristischer Hotspot darüber hinaus für das Nürnberger Land in der Metropolregion Nürnberg** bleiben.

Die ansässigen Geschäfte und gastronomischen Betriebe sollen von einem attraktiven, lebendigen und gut nutzbaren Marktplatz profitieren können.

Insbesondere sollen:

- Außengastronomie weiterhin möglich und attraktiv sein,
- Geschäfte gut erreichbar und sichtbar bleiben,
- notwendige Liefer- und Betriebsabläufe berücksichtigt werden,
- Aufenthaltsbereiche und gastronomische Nutzungen sinnvoll miteinander verbunden werden.

Die Neugestaltung soll die wirtschaftliche Funktion des Marktplatzes stärken und fördern, somit nicht zu einer Verdrängung bestehender Nutzungen führen.



Lauf
Stadträtin



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

2.3 Aufenthaltsqualität

Der Marktplatz soll zu einem Ort werden, **an dem man sich gerne trifft, sitzt, Zeit verbringt, einkauft und/oder konsumiert. Eine Verlängerung der Aufenthaltsdauer ist wünschenswert.**

Hierzu sollen unterschiedliche Formen des Aufenthalts ermöglicht werden:

- Sitzen und Verweilen,
- Treffen und Kommunikation,
- Aufenthalt für Einzelpersonen und Gruppen,
- kurze Aufenthalte ebenso wie längeres Verweilen,
- Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Generationen.

Die Gestaltung soll dabei sowohl ruhige als auch kommunikative Bereiche ermöglichen.

2.4 Begrünung, Klimaanpassung und Hitzeschutz

Ein wesentliches Ziel ist eine **deutlich stärkere Begrünung** des Marktplatzes.

Der Platz soll auch an heißen Sommertagen angenehme Aufenthaltsbereiche bieten.

Zu berücksichtigen sind insbesondere:

- (zusätzliche) schattenspendende Bäume und Pflanzen,
- klimaangepasste und möglichst robuste Bepflanzung und Baumscheibenoptimierungen,
- Verbesserung des Mikroklimas mit ggf. Wandbegrünungen (Abstrahlwärme),
- geeignete Bodenbeläge und Materialien,
- Möglichkeiten zur Nutzung bzw. Integration von Wasser,
- nachhaltige Bewässerungskonzepte,
- ausreichende Verschattung von Aufenthaltsbereichen.

Dabei soll die Begrünung nicht im Widerspruch zur Multifunktionalität des Marktplatzes stehen. Daher bevorzugen wir auch eine mobile Begrünung.



Lauf
Stadträtin



LAUF AN DER PEGNITZ

Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

3. Modularität und flexible Nutzbarkeit

Die **Modularität und flexible Nutzbarkeit** des Marktplatzes ist ein wesentliches Planungsziel.

Der Marktplatz soll im normalen täglichen Betrieb möglichst attraktiv und begrünt sein. Gleichzeitig muss er für Veranstaltungen, Feste und Märkte kurzfristig und unkompliziert umgestaltet werden können.

Beispielsweise sollen zusätzliche Pflanzgefäße, mobile Bäume, Sitzmöbel, Verschattungselemente oder sonstige Gestaltungselemente möglichst so konzipiert werden, dass sie bei Veranstaltungen **einfach, schnell und ohne großen technischen oder personellen Aufwand verschoben bzw. entfernt** werden können.

Es soll daher ein Konzept entwickelt werden, das zwischen einem:

„Alltagsmodus“

- möglichst viel Begrünung, (einschließlich Wandbegrünung)
- hohe Aufenthaltsqualität,
- Sitzmöglichkeiten,
- Verschattung,
- Familienangebote,
- ggf. Wasserspiel-/Spielangebote
- Wochenmarkt muss möglich sein

und einem:

„Veranstaltungsmodus“

- große zusammenhängende freie Flächen,
- Altstadtfest,
- Veranstaltungen,
- Bühnen,
- Veranstaltungsinfrastruktur



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

wechseln kann.

Die hierfür notwendigen Elemente sollen möglichst:

- mobil,
- robust,
- langlebig,
- sicher,
- einfach zu bewegen,
- möglichst ohne Spezialtechnik zu handhaben
und
- gestalterisch Teil des Gesamtkonzeptes

sein.

Das Planungsbüro soll hierfür ein **konkretes modulares Nutzungs- und Logistikkonzept** entwickeln und darstellen.

Dabei ist insbesondere auf die Frage einzugehen:

Wie kann der Marktplatz im Alltag möglichst grün und attraktiv gestaltet sein und gleichzeitig innerhalb kurzer Zeit für größere Veranstaltungen vollständig oder weitgehend freigeräumt werden?

4. Wochenmarkt und Veranstaltungen

Der **Wochenmarkt** bleibt ein fester Bestandteil des Marktplatzes.

Darüber hinaus sollen das **Altstadtfest** und weitere etablierte **Veranstaltungen** auch künftig auf dem Marktplatz stattfinden können.

Die Planung muss deshalb ausreichend dimensionierte und funktional geeignete Flächen für:

- Wochenmarkt,
- Altstadtfest,
- Stadtfeste,



Lauf
Stadträtin



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

- kulturelle Veranstaltungen,
- saisonale Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt),
- kleinere Veranstaltungen und Märkte

vorsehen.

Notwendige Anforderungen an:

- Aufstellflächen,
- Rettungswege,
- Zufahrten,
- Strom,
- Wasser,
- ggf. Abwasser,
- Veranstaltungstechnik,
- Lieferverkehr

sind frühzeitig in die Planung einzubeziehen.

Der Planer soll aufzeigen, **wie die unterschiedlichen Nutzungen des Platzes miteinander vereinbart werden können.**

5. Familienfreundlichkeit und alle Generationen

Der Marktplatz soll ein Ort für **alle Generationen** sein.

Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren sollen sich gleichermaßen willkommen fühlen.

Dabei sollen insbesondere:

- familienfreundliche Aufenthaltsbereiche,
- Sitzmöglichkeiten für unterschiedliche Bedürfnisse,
- generationenübergreifende Angebote,
- attraktive Bereiche für Kinder und Jugendliche



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

berücksichtigt werden.

Wasser- und Spielelemente

Die Integration eines **Wasser- bzw. Wasserspielelements** oder eines geeigneten **Spielangebotes** soll ausdrücklich geprüft werden.

Ein solches Angebot könnte insbesondere:

- die Familienfreundlichkeit erhöhen,
- die Aufenthaltsqualität verbessern,
- einen zusätzlichen Anziehungspunkt schaffen,
- durch spielerische Elemente zur Identität des Platzes beitragen.

Dabei muss sichergestellt werden, dass eine solche Nutzung mit Wochenmarkt, Veranstaltungen, Barrierefreiheit, Sicherheit und der Multifunktionalität des Platzes vereinbar ist.

6. Erreichbarkeit und Verkehr

Der Marktplatz soll für alle Nutzergruppen gut erreichbar bleiben, einschließlich durch die bestehende Bushaltestelle.

Dabei sind die Bedürfnisse von:

- Fußgängern,
- Radfahrern,
- Menschen mit Mobilitätseinschränkungen,
- Anwohnern,
- Gewerbetreibenden,
- Lieferverkehr,
- Rettungsdiensten,
- Veranstaltern

zu berücksichtigen.



Lauf
Stadträtin



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

Die Bushaltestellen am Marktplatz bleiben, weitere Fahrplan-Optimierungen sollen mit dem Landratsamt erfolgen.

Auch die Erreichbarkeit mit dem Auto ist im Rahmen des Gesamtkonzeptes angemessen zu berücksichtigen. Die Parkplätze sollen mindestens in der jetzigen Anzahl erhalten bleiben.

Die Planung soll insbesondere die Aufenthaltsqualität für Fußgänger verbessern, ohne die notwendige Erreichbarkeit und Funktionsfähigkeit des Bereichs aufzugeben.

7. Barrierefreiheit

Der Marktplatz soll für **alle Menschen gut nutzbar und möglichst barrierefrei** gestaltet werden.

Dabei sind insbesondere die Bedürfnisse:

- älterer Menschen,
- Menschen mit Mobilitätseinschränkungen,
- Menschen mit Sehbehinderungen,
- Menschen mit sonstigen Einschränkungen

zu berücksichtigen.

Barrierefreiheit soll nicht nur bei der Wegeführung, sondern auch bei:

- Sitzmöglichkeiten,
- Zugängen,
- Oberflächen,
- Orientierung,
- Beleuchtung,
- Spiel- und Aufenthaltsangeboten

berücksichtigt werden.



Lauf
Stadträtin



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

8. Historisch und modern

Der besondere Charakter der **Laufer Altstadt** soll erhalten und gleichzeitig zeitgemäß weiterentwickelt werden.

Die Planung soll einen sensiblen Umgang mit:

- historischen Gebäuden,
- bestehenden städtebaulichen Strukturen,
- ortsbildprägenden Elementen,
- historischen Materialien und Sichtbeziehungen

sicherstellen.

Gleichzeitig soll der Marktplatz nicht lediglich historisch bewahrt, sondern zu einem **modernen, lebendigen und zukunftsfähigen Stadtraum** entwickelt werden.

Ziel ist ein ausgewogenes Zusammenspiel von:

Historie + Moderne + Funktionalität + Aufenthaltsqualität.

9. Oberer und Unterer Marktplatz als Gesamtraum

Oberer und Unterer Marktplatz sollen grundsätzlich als **zusammenhängender Stadtraum** betrachtet werden.

Dabei soll geprüft werden, welche unterschiedlichen Funktionen und Charaktere die beiden Bereiche sinnvoll übernehmen können.

Die Planung soll insbesondere aufzeigen:

- wie beide Plätze gestalterisch miteinander verbunden werden können,
- welche Funktionen jeweils sinnvoll verortet werden,
- wie die Wegebeziehungen verbessert werden können,
- wie ein zusammenhängendes Erscheinungsbild entstehen kann,
- wie unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden können.



Lauf
Stadträtin



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

- wie ein modernes und nutzerfreundliches Informationssystem für Bürger (Info-Stele, Bronzestadtmodell, etc.) integriert werden können.
- wie eine öffentliche Toilettenanlage (barrierefrei, mit Wickelmöglichkeit) geschaffen werden kann.

Es soll kein beliebiges Aneinanderreihen einzelner Gestaltungselemente entstehen, sondern ein **erkennbares Gesamtkonzept für den Marktplatzbereich**.

10. Beleuchtung und Atmosphäre

Eine moderne und attraktive Beleuchtung soll Teil des Gesamtkonzeptes sein.

Sie soll:

- Sicherheit und Orientierung gewährleisten,
- Aufenthaltsbereiche angemessen beleuchten,
- die historische Architektur und den Stadtraum unterstützen,
- eine angenehme Atmosphäre schaffen,
- energieeffizient und nachhaltig sein.

Dabei sollen unnötige Lichtemissionen und Blendwirkungen vermieden werden.

11. Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Die Planung soll neben der gestalterischen Qualität insbesondere die langfristige Wirtschaftlichkeit berücksichtigen.

Zu betrachten sind:

- Investitionskosten,
- Pflege- und Unterhaltsaufwand,
- Lebensdauer der Materialien,
- Bewässerungs- und Pflegebedarf der Begrünung,
- Lagerung und Transport mobiler Elemente,



Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

- personeller Aufwand für die Umgestaltung zwischen Alltags- und Veranstaltungsbetrieb.
- leichte Ersatzbeschaffungsmöglichkeit

Insbesondere bei mobilen und modularen Elementen soll auf eine **dauerhafte, robuste und wirtschaftliche** Lösung geachtet werden.

12. Beteiligung und Einbindung der Nutzer

Die unterschiedlichen Nutzergruppen des Marktplatzes sollen angemessen in den Planungsprozess einbezogen werden.

Hierzu gehören insbesondere:

- Bürgerinnen und Bürger,
- Anwohner,
- Einzelhandel,
- Gastronomie,
- Wochenmarktbesucher,
- Veranstalter,
- Vereine und Institutionen,
- Familien und Jugendliche,
- Menschen mit Einschränkungen,
- Senioren.

Die Beteiligung soll dazu beitragen, die tatsächlichen Anforderungen an den Marktplatz zu erfassen und die Akzeptanz der späteren Planung zu erhöhen.

13. Erwartung an das Planungsbüro

Das Planungsbüro soll auf Grundlage dieses Pflichtenheftes ein **ganzheitliches städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept** für den Oberen und Unteren Marktplatz entwickeln.



Lauf
Stadträtin



LAUF AN DER PEGNITZ

Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

Dabei soll nicht nur ein fertiger Gestaltungsvorschlag präsentiert werden. Vielmehr soll nachvollziehbar dargestellt werden:

1. Wie sieht der Marktplatz im Alltag aus?
2. Wie funktioniert der Wochenmarkt?
3. Wie funktioniert der Marktplatz während des Altstadtfestes bzw. als Veranstaltungsort?
4. Wie können Begrünung und mobile Elemente schnell verändert werden?
5. Wie werden Gastronomie und Handel berücksichtigt?
6. Wie werden Familien und alle Generationen angesprochen?
7. Wie wird Hitzeschutz umgesetzt?
8. Wie wird Barrierefreiheit gewährleistet?
9. Wie wird der Bezug zu Lauf hergestellt?
10. Wie werden Oberer und Unterer Marktplatz zu einem zusammenhängenden Stadtraum?
11. Wie ist die langfristige Pflege und Unterhaltung organisiert?
12. Welche Kosten und Folgekosten sind zu erwarten?
13. Wie wird die touristische Attraktivität gesteigert?

Das Planungsbüro soll hierzu geeignete Planzeichnungen, Visualisierungen und Nutzungsszenarien erstellen und insbesondere die unterschiedlichen Betriebszustände des Marktplatzes darstellen.

14. Zusammenfassendes politisches Leitbild

Der zukünftige Marktplatz soll ein **lebendiger, unverwechselbarer und multifunktionaler Mittelpunkt** der Laufer Altstadt werden.

Er soll:

- **typisch für Lauf** sein und einen hohen Wiedererkennungswert besitzen,
- **Handel und Gastronomie, Tourismus** stärken,
- ein attraktiver **Ort des Treffens und Verweilens** sein,
- **grün und klimaangepasst** sein,
- auch an heißen Tagen angenehme Aufenthaltsbereiche bieten,
- **familienfreundlich** und generationenübergreifend sein,



Lauf
Stadträtin



LAUF AN DER PEGNITZ

Stadtratsfraktionen der FREIEN WÄHLER,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CSU und FDP

- **barrierefrei und gut erreichbar** sein,
- den **Wochenmarkt** dauerhaft integrieren,
- **Altstadtfest und weitere Veranstaltungen** ermöglichen,
- Über **modulare und mobile Elemente** flexibel nutzbar sein,
- einen geeigneten **Wasser- bzw. Spielbereich** ermöglichen,
- die **historische Identität** der Laufer Altstadt bewahren,
- gleichzeitig **modern und zukunftsorientiert** gestaltet sein,
- und über ein besonderes **identitätsstiftendes Element** verfügen, das den Marktplatz unverwechselbar macht.

Der Marktplatz soll damit **kein statischer Platz sein, sondern ein flexibel wandelbarer Stadtraum**, der sich den unterschiedlichen Anforderungen des täglichen Lebens, des Handels, der Gastronomie, des Wochenmarktes und der Veranstaltungen anpassen kann.